



Zusatzbestimmungen Sprintcup 2016

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Sparte Kartsport



1 Organisatorische Durchführung

Zur Durchführung des Wettkampfbetriebs wurden folgende Zusatzbestimmungen festgelegt, die als Ergänzung der Ausschreibung gelten.

Die Leiter der gemeldeten Teams haben dafür Sorge zu tragen, dass sowohl die Ausschreibung, als auch diese Zusatzbestimmungen allen eingesetzten Teilnehmern und Teilnehmerinnen zur Kenntnis gelangen.

Es wurde folgende Durchführungsform beschlossen, bei der jedes der

- 17 beteiligten Teams
- insgesamt 8 halbstündige Renneinsätze

zu absolvieren hat. Zwei Teams werden je nach Platzierung noch ein 9. Rennen bestreiten.

2 Festlegung des Modus für 2016

Für die Meisterschaft wurde der Turniermodus übernommen, der schon für die Saison 2015 ausgearbeitet wurde. Bei dem Modus wird das gesamte Feld in einer ersten Qualifikations-Runde mit 3 Rennen je Team in 2 Divisionen unterteilt.

Die Division 1 bildet sich dabei aus der 'stärkeren' Hälfte des Feldes, wobei es abgerundet 8 Teams werden. Die in der ersten Phase unterlegenen Teams stellen die Division 2. Das werden 9 Teams.

Die Gestaltung der Hauptrunde in den zwei Divisionen ist stark unterschiedlich. Die Teams beider Divisionen werden jedoch insgesamt 5 Rennen innerhalb der Hauptrunde absolvieren. Aus organisatorischen Gründen werden 2 Teams sogar bei 6 Rennen in der Hauptrunde mitfahren.

2.1 Qualifikations-Runde

Die Qualifikations-Runde (QR) soll dafür sorgen, daß sich in der Hauptrunde möglichst gleich starke Teams treffen. Dazu werden über eine unparteiische Verlosung vier QR-Gruppen eingeteilt. Drei dieser Gruppen bestehen aus 4 Teams, eines aus 5 Teams.

In den Gruppen ergibt sich entsprechend dem Können der Teams eine Aufteilung in zwei getrennte Divisionen bei der Hauptrunde. Die besten 2 aus jeder QR-Gruppe gelangen in die Division 1 der Hauptrunde, die übrigen Teams in die Division 2.



Zusatzbestimmungen Sprintcup 2016

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Sparte Kartsport



2.1.1 QR-Gruppen-Einteilung

Bei der **Verlosung** werden zunächst die 4 besten Teams des Vorjahres in die 4 unterschiedlichen Gruppen *gesetzt*. Damit ist in jeder Gruppe wenigstens ein sehr starkes Team enthalten. Dies sind die Teams **TeleAsse**, **Airbus-1**, **Airbus-2** und **Nestlé**, die sich so in der QR also nicht treffen.

Anschließend werden Teams in folgenden Zusammenstellungen auf die 4 QR-Gruppen per Losentscheid zugeteilt:

- I. aus den 2 übrigen Solo-Teams (die BSG stellt nur ein einziges Team) Generali und TÜV sowie dem letzten verbliebenen Airbus-Team (AB-3) wird einer direkt für die Gruppe D gelost, welche ein Team mehr beinhaltet; die beiden anderen werden bei II. und III. zu den Dreifach-Nennungs-Teams zugeteilt.
- II. die 3 übrig gebliebenen Telefónica-Teams plus eines der Solo-Teams werden zufällig auf die Gruppen A bis D verteilt, womit diese sich nicht treffen;
- III. die 3 Teams von Euro-Gate plus das letzte Solo-Team werden auch auf die Gruppen A bis D verteilt und treffen sich so ebenfalls nicht;
- IV. abschließend werden die beiden Teams von SKF-Marine und die beiden Teams von Holborn in einem letzten Schritt ebenfalls auf die Gruppen A bis D verteilt;

2.1.2 Durchführung der QR

Jede Vierer-Gruppe (also A, B, und C) treffen sich untereinander an 3 Renntagen und haben alle anderen Teams derselben Gruppe zweimal zum Gegner. Dabei absolvieren alle 3 Rennen.

Die Fünfer-Gruppe (D) hat 4 Renntage, an denen auch jedes Team genau 3 Rennen bestreitet. Dabei trifft ein Team 2 Gegner nur einmal, 2 andere Gegner dagegen zweimal. Diese doppelt-treffenden Gegner sind die direkt benachbarten Gruppenstartplätze.

Details hierzu siehe Grafik am Ende des Dokuments.

Am Ende der Qualifikations-Runde stehen die besten beiden Teams jeder Gruppe in der Division 1, die übrigen in der Division 2.

2.1.3 QR-Renntage mit mehrfachen Antreten für einzelne Teams

Die QR besteht also aus 17 Rennen und wird an insgesamt nur 4 Renntagen durchgeführt. Am ersten Renntag werden 5 Rennen nacheinander ablaufen, am zweiten Renntag werden es 4 Rennen. An diesen beiden Tagen (im April 2016) wird in Bispingen Indoor gefahren. Der dritte und der vierte Renntag besteht jeweils aus 4 Rennen. Diese beiden Tage werden in Lüneburg (outdoor) im Mai abgehalten. Jedes Team fährt dabei sowohl in Bispingen, als auch in Lüneburg.

Alle Teams müssen 1 x für 1 Rennen anreisen und 1 x für 2 Rennen; Ausnahme: Teams **O** und **Q** (in der Gruppe D) müssen 3-mal anfahren, jeweils nur für 1 Rennen! An einem Renntag starten immer zwei Gruppen, am ersten Tag sogar drei. Dadurch kann man die Gruppen immer abwechselnd antreten lassen, womit die doppelt startenden Teams eine Pause von einer halben Stunde haben, während der ein Rennen der anderen Gruppe stattfindet.



Zusatzbestimmungen Sprintcup 2016

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Sparte Kartsport



2.2 Haupt- und Finalrunde

Während der Hauptrunde treffen sich die beiden Divisionen jeweils nur untereinander.

2.2.1 Division 2

In der Division 2 trifft jedes Team jedes andere Team der Division 2 einmal und zwei Gegner noch ein zweites Mal. Es sind 4 Renntage dafür angesetzt, an denen jeweils 4 Rennen (am Finaltag nur 3 Rennen) nacheinander ausgetragen werden. Für Details siehe Grafik am Ende dieses Dokuments.

Der Sieger aus der 2. Division erkämpft sich zusätzlich die Teilnahme am C-Finale der Division 1, bei dem es um die Gesamtplatzierungen 7 bis 9 geht. Damit hat der Sieger der Division 2 insgesamt 9 Rennen in der Sprintcup-Saison 2016.

Die weiteren Platzierten der Division 2 belegen in der Gesamtwertung die Plätze 10 bis 17.

Bei den vier Rennen an einem Tag gibt es keine Möglichkeit, daß die Doppelstarter mit einer Pause zwischendurch fahren können. Andernfalls würde ein Team 1 Stunde zwischendurch warten müssen!

2.2.2 Division 1

Die Division 1 wird in zwei Sub-Divisionen (1a und 1b) mit jeweils 4 Teams unterteilt. Diese Sub-Divisionen fahren zunächst unter sich

- in 3 HR-Rennen eine Rangfolge aus.

Anschließend werden die beiden Sub-Divisionen gemeinsam (entsprechend ihrem Abschneiden in den ersten 3 Rennen der Hauptrunde) eine gemeinsame Final-Runde bestreiten. Diese beinhaltet

- für jedes Team noch 2 weitere Rennen.

Für ein einziges Team kann es dabei (aus organisatorischen Gründen) zu einem zusätzlichen Rennen kommen, wenn der Sieger des Qualifikationsrennens für den letzten Platz im A-Finale (Q-FA) auch noch in den beiden A-Finals mitfährt. Für Details siehe auch hier die Grafik am Ende des Dokuments.



Zusatzbestimmungen Sprintcup 2016

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Sparte Kartsport



2.3 Handicap - erhöhte Gewichtsklassen

Entsprechend der erfolgreichen Teilnahme an einer der 3 bestplatzierten Mannschaften aus der Saison 2015 werden folgende Fahrer/Fahrerinnen in besondere Gewichtsklassen für die Saison 2016 eingestuft:

7,5 Kg extra → 92,5 Kg	5 Kg extra → 90 Kg	2,5 Kg extra → 87,5 Kg
[320] Christoph Lassen	[13] Thomas Schmitz	[7] Benjamin Schäffing
[321] André Lohse	[14] Rolf de Brabandt	[16] Norbert Guhl
[323] Andreas Aßhoff	[49] Holger Sparsam	[129] Dirk Oeleker
	[56] Thomas Dreyer	[223] Oliver Seeling
	[225] Richard Meyer-Windhorst	[224] Christian Kather

2.4 Einzelfahrerwertung

Im Grundsatz werden die erkämpften Fahrerpunkte von bis zu 8 Rennen, in denen ein Teilnehmer / eine Teilnehmerin eingesetzt wird, zur Einzelfahrerwertung, dem sog. Singlescoring, herangezogen.

Da die Konkurrenz in den beiden Divisionen nicht mehr gleich stark ist, muß sich dies auch beim Singlescoring auswirken. Diese Wertung wird deshalb auch dahingehend aufgeteilt, daß es ein Singlescoring der Division 1 und eines der Division 2 gibt. Für den besten Fahrer und die beste Fahrerinnen jeder Division wird ein Sonderpreis ausgegeben.

Die Punkte, die man in den möglichen 'Zusatzrennen' erkämpft, werden **nicht** mit bewertet. Dies ist zum einen der Division-2-Sieger, der noch im C-Finale mitfährt, zum anderen der Aufsteiger ins A-Finale, für den es durch das zweite A-Finale zum 9. Rennen des Teams kommt.

Sollte ein Teilnehmer dadurch, daß er noch nicht für ein Team 'festgefahren' ist, in mehr als 8 Rennen eingesetzt werden, so werden auch hier alle Einsätze nach seinem 8. Rennen für ihn nicht mehr in der Wertung berücksichtigt. Dies ist unabhängig von der Bewertung für das jeweilige Team. Für die Teamwertung zählen die Punkte natürlich mit.



Zusatzbestimmungen Sprintcup 2016

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Sparte Kartsport



3 Besonderheiten:

- Nur in den 3 QR-Rennen können sehr unterschiedlich starke Teams aufeinander treffen, später hat man nur ähnlich starke Teams zum Gegner.
- Auch wenn man nach der QR z. B. durch Los-Pech oder andere Umstände in die Division 2 gelangt, kann man am Ende, wenn man die Division 2 gewinnt, immer noch den 7. Gesamtrang erreichen (durch das C-Finale). Um unter die ersten 6 der Gesamtwertung zu kommen, muss sich ein Team in der QR für die Division 1 qualifiziert haben.
- Der Meister muss sich wirklich im Finale gegen die stärksten Gegner beweisen und hat auch in der Zwischenrunde nur starke Gegner zu bekämpfen.
- Es sind alle 8 Rennen für den Sprintcup zu absolvieren. Bei 2 Teams kann es sogar zu einem 9. Rennen kommen. Der Super-Cup 2016 ist separat zu nennen und zu bezahlen.

4 Siegerehrung

Die Siegerehrung findet in diesem Jahr an einem Freitag statt. Als Termin wurde der

➤ 11. November 2016

festgelegt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der BSV Super-Cup ausgerichtet.

4.1 BSV Super-Cup 2016

Hierbei handelt es sich um ein 2-stündiges Langstrecken-Teamrennen, an dem vorrangig Teilnehmer aus dem Feld des Sprintcups teilnehmen können. Dabei können die Teams allerdings frei zusammengestellt werden. Für die Teilnahme am Super-Cup ist eine eigenständige Nennungsgebühr pro Team zu entrichten. Je nach erwirtschafteten Überschüssen aus dem Sprintcup-Betrieb wird im Laufe der Saison festgelegt und rechtzeitig vorher bekannt gegeben, wie hoch die Nenngebühr für den Super-Cup sein wird. Die Betriebssport-Gemeinschaften, die ein oder mehrere Teams im Sprintcup eingeschrieben haben, werden dabei subventioniert. Dabei wird es je BSG einen Zuschussbetrag geben, der davon abhängig ist, wieviele Sprintcup-Teams dazu gehören. Alle weiteren, nicht subventionierten Teams müssen die komplette Nennungsgebühr entrichten.

Die besten fünf platzierten Teams im Supercup erhalten jeweils einen Pokal.



Zusatzbestimmungen Sprintcup 2016

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Sparte Kartsport



4.1.1 Regularien beim Super-Cup

- Jedes Team besetzt im Rennen ein Kart, während des Rennens wechseln sich die Teammitglieder als Fahrer ab
- Es gilt ein einheitliches Mindest-Gewicht für die Fahrer von 90 Kg, für Fahrerinnen gilt eine Mindestgrenze von 85 Kg
- Die Startpositionen und die Kartnummern werden durch die Rennleitung am Renntag zugeteilt
- Renndauer: 2 Stunden
- Mindestens 3 Fahrer/Fahrerinnen
- Mindestens 3 Fahrerwechsel
- In einem revolvierenden Verfahren werden 2-mal die Karts gewechselt
- Die Kartwechsel können nicht mit einem Fahrerwechsel kombiniert durchgeführt werden
- Es werden Wechselzeiten von mindestens 30 Sekunden vorgeschrieben, sowohl bei Fahrer-, als auch Kartwechsel
- Je Stint darf ein Fahrer maximal 40 Minuten Fahrtzeit haben, insgesamt maximal 50 Minuten; Wechselzeiten müssen notiert werden
- Ein Verstoß gegen gegebene Anhaltvorschriften in der Boxengasse während Kart- oder Fahrerwechseln werden mit einer Stop&Go-Strafe für das Team belegt, die bei einem erneuten Ansteuern der Box in der Folgerunde abzuleisten ist



Zusatzbestimmungen Sprintcup 2016

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Sparte Kartsport



5 Überblick

Turniermodus Sprintcup 2016

Qualifikations-Runde

Grp A
enthält den Vorjahres-Sieger und 3 zugeloste Teams

Kennbuchstaben:
A T-AS
B TTEC
C EG-1
D HB-2

3 Rennen
jeden Gruppen-Gegner 2x
P1 -> Div1a
P2 -> Div1b
P3 -> Div2 #1
P4 -> Div2 #9

Grp B
enthält den Vorjahres-Zweiten und 3 zugeloste Teams

Kennbuchstaben:
E AB-1
F TF-1
G EG-3
H SKF1

3 Rennen
jeden Gruppen-Gegner 2x
P1 -> Div1b
P2 -> Div1a
P3 -> Div2 #2
P4 -> Div2 #8

Grp C
enthält den Vorjahres-Dritten und 3 zugeloste Teams

Kennbuchstaben:
I AB-2
J TF-2
K EG-2
L HB-1

3 Rennen
jeden Gruppen-Gegner 2x
P1 -> Div1a
P2 -> Div1b
P3 -> Div2 #3
P4 -> Div2 #7

Grp D
enthält den Vorjahres-Vierten und 4 zugeloste Teams

Kennbuchstaben:
M NEST (doppelt Q/N)
N GEN (doppelt M/O)
O AB-3 (doppelt N/P)
P TUEV (doppelt O/Q)
Q SKF2 (doppelt P/M)

3 Rennen
2 Gruppengegner einfach,
2 Gruppengegner doppelt
P1 -> Div1b
P2 -> Div1a
P3 -> Div2 #4
P4 -> Div2 #5
P5 -> Div2 #6

Hauptrunde

Jede Sub-Division besteht aus 2 Gruppen-Siegern und den beiden Zweitplatzierten der jeweils anderen beiden Gruppen!

Die 8 Rennen werden an 2 Renntagen durchgeführt.
An jedem Renntag finden zwei Rennen aus Division 1a und zwei aus Division 1b statt.

Division 1a
enthält Sieger Grp-A und Grp-C sowie 2. aus Grp-B und Grp-D

Bei 3 **Rennen** man trifft jeden Gegner 2x

Division 1b
enthält Sieger Grp-B und Grp-D sowie 2. aus Grp-A und Grp-C

Bei 3 **Rennen** man trifft jeden Gegner 2x

Division 1

Der Sieger jeder Sub-Division ist direkt für die Läufe des A-Finales qualifiziert

A-Finale
Es besteht aus **2 Läufen** mit identischer Zusammensetzung Teilnehmer sind:
 • Sieger Division 1a
 • Sieger Division 1b
 • Sieger der A-Final-Quali
Entscheidet über die ersten 3 Gesamtplätze

A-Final-Quali
Teilnehmer sind:
 • Zweiter der Division 1a
 • Zweiter der Division 1b
 • Besserer Dritter aus beiden Sub-Divisionen

Sieger kommt ins A-Finale, die beiden anderen ins B-Finale

B-Finale
Entscheidet über Gesamtränge 4, 5 und 6

B-Final-Quali
Teilnehmer sind:
 • Vierter der Division 1a
 • Vierter der Division 1b
 • Schlechterer Dritter aus beiden Sub-Divisionen

Sieger kommt ins B-Finale, die beiden anderen ins C-Finale

C-Finale
Entscheidet über Gesamtränge 7, 8 und 9

Division 2

Die Division 2 besteht aus einer einzigen Gruppe von 9 Teams, die nach einem Muster an insgesamt **4 Renntagen** alle gegeneinander antreten.

- Das 1. Team (aus A) trifft das 3. und 4. doppelt
- Das 2. Team (aus B) trifft das 5. und 6. doppelt
- Das 3. Team (aus C) trifft das 1. und 9. doppelt
- Das 4. Team (aus D) trifft das 1. und 7. doppelt
- Das 5. Team (aus D) trifft das 2. und 9. doppelt
- Das 6. Team (aus D) trifft das 2. und 8. doppelt
- Das 7. Team (aus C) trifft das 4. und 8. doppelt
- Das 8. Team (aus B) trifft das 6. und 7. doppelt
- Das 9. Team (aus A) trifft das 3. und 5. doppelt
- Alle anderen Gegner trifft man genau einmal.

Division 2
enthält die Dritt- und Viertplatzierten der Gruppen A bis C, sowie Dritt- bis Fünftplatzierten aus Gruppe D
Der Sieger kommt ins C-Finale und kann damit 7. bis 9. im Gesamtklassement werden; die weiteren Platzierten werden im Gesamtklassement 10. bis 17.

Die 15 Rennen finden an 4 Renntagen statt:

- Am ersten Renntag fahren die Teams 1, 3, 4, 5, 6 und 7 jeweils einmal und die Teams 2, 8 und 9 jeweils zweimal
- Am zweiten Renntag fahren die Teams 2, 4, 5, 6, 8 und 9 jeweils einmal und die Teams 1, 3 und 7 jeweils zweimal
- Am dritten Renntag fahren die Teams 1, 2, 3, 7, 8 und 9 jeweils einmal und die Teams 4, 5 und 6 jeweils zweimal
- Am 4. Renntag fahren alle 1-mal!
Dies ist praktisch das Finale der Division 2

Nur der Sieger der Div-1 hat einen zusätzlichen Einsatz im C-Finale



Zusatzbestimmungen Sprintcup 2016

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Sparte Kartsport



6 Terminplan

April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
1. Fr	1. So Tag der Arbeit	1. Mi B-Out-19:00-21:00	1. Fr	1. Mo ³¹	1. Do	1. Sa	1. Di B-In-18:00-19:30
2. Sa	2. Mo ¹⁸	2. Do (Division-2)	2. Sa	2. Di	2. Fr	2. So	2. Mi (Div-2 Finals)
3. So	3. Di	3. Fr	3. So	3. Mi	3. Sa	3. Mo ⁴⁸ Dt. Einheit	3. Do (Div-1 Finals)
4. Mo ¹⁴	4. Mi	4. Sa	4. Mo ²⁷	4. Do	4. So	4. Di	4. Fr B-In-18:30-20:30
5. Di	5. Do Himmelfahrt	5. So	5. Di	5. Fr	5. Mo ³⁶	5. Mi	5. Sa 6h-Race B-Ind.
6. Mi	6. Fr	6. Mo ²³	6. Mi	6. Sa	6. Di	6. Do	6. So
7. Do	7. Sa	7. Di Lü-19:00-21:00	7. Do	7. So	7. Mi B-Out-19:00-21:00	7. Fr	7. Mo ⁴⁵
8. Fr	8. So	8. Mi (Division-1 oder -2)	8. Fr	8. Mo ³²	8. Do (Division-1)	8. Sa	8. Di
9. Sa	9. Mo ¹⁹	9. Do Lü-19:00-21:00	9. Sa	9. Di	9. Fr	9. So NOP	9. Mi CTR (Bisp)
10. So	10. Di Lü-18:30-20:30	10. Fr (Division-1 oder -2)	10. So NOP	10. Mi	10. Sa	10. Mo ⁴¹	10. Do (Super-Cup / Siegerehrung)
11. Mo ¹⁵	11. Mi (Gruppe A,C)	11. Sa	11. Mo ²⁸	11. Do	11. So NOP	11. Di	11. Fr SC-18:30 + SE:20:30
12. Di	12. Do Lü-18:30-20:30	12. So	12. Di	12. Fr	12. Mo ³⁷	12. Mi	12. Sa
13. Mi B-In-19:00-21:30	13. Fr (Gruppe B,D)	13. Mo ²⁴	13. Mi	13. Sa	13. Di	13. Do	13. So
14. Do (Gruppe B,C,D)	14. Sa	14. Di	14. Do	14. So	14. Mi B-Out-19:00-21:00	14. Fr	14. Mo ⁴⁶
15. Fr	15. So Pfingsten	15. Mi CTR (Bisp)	15. Fr	15. Mo ³³	15. Do (Division-2)	15. Sa	15. Di
16. Sa	16. Mo ²⁰	16. Do	16. Sa	16. Di	16. Fr	16. So	16. Mi
17. So NOP	17. Di	17. Fr	17. So	17. Mi	17. Sa 9h-Race B (I+O)	17. Mo ⁴²	17. Do
18. Mo ¹⁶	18. Mi	18. Sa 6h-Race B (I+O)	18. Mo ²⁹	18. Do	18. So	18. Di	18. Fr
19. Di	19. Do	19. So NOP	19. Di	19. Fr	19. Mo ³⁸	19. Mi	19. Sa
20. Mi CTR (Bisp)	20. Fr	20. Mo ²⁵	20. Mi	20. Sa	20. Di	20. Do	20. So
21. Do	21. Sa	21. Di	21. Do	21. So	21. Mi CTR (Lüneb)	21. Fr	21. Mo ⁴⁷
22. Fr	22. So	22. Mi	22. Fr	22. Mo ³⁴	22. Do	22. Sa	22. Di
23. Sa	23. Mo ²¹	23. Do	23. Sa	23. Di	23. Fr	23. So	23. Mi
24. So	24. Di	24. Fr	24. So	24. Mi	24. Sa	24. Mo ⁴³	24. Do
25. Mo ¹⁷	25. Mi CTR (Lüneb)	25. Sa	25. Mo ³⁰	25. Do	25. So NOP	25. Di	25. Fr
26. Di	26. Do	26. So	26. Di	26. Fr	26. Mo ³⁹	26. Mi	26. Sa
27. Mi B-In-19:00-21:00	27. Fr	27. Mo ²⁶	27. Mi	27. Sa	27. Di	27. Do ⁴⁹	27. So
28. Do (Gruppe A,D)	28. Sa 9h-Race B (I+O)	28. Di	28. Do	28. So	28. Mi B-Out-19:00-20:00	28. Fr	28. Mo ⁴⁸
29. Fr	29. So NOP	29. Mi	29. Fr	29. Mo ³⁵	29. Do (Div-1 Final-Quali)	29. Sa	29. Di
30. Sa	30. Mo ²²	30. Do	30. Sa	30. Di	30. Fr	30. So	30. Mi
	31. Di		31. So	31. Mi		31. Mo ⁴⁴	



Zusatzbestimmungen Sprintcup 2016

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Sparte Kartsport



7 Haftungsausschluss

Der formulierte Haftungsausschluss in der Ausschreibung, der durch die Nennung von den Teams akzeptiert wurde, wirkt auf alle Teilnehmer persönlich. Aus diesem Grund wird mit diesen Zusatzbestimmungen noch einmal ausdrücklich auf den Artikel 4.2 der aktuellen Ausschreibung hingewiesen. Jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin unterwirft sich dem Haftungsverzicht.

Hamburg, im März 2016